

1 13. Bundeskongreß
entwicklungspolitischer
Aktionsgruppen

))Große wirtschaftliche und technologische Projekte müssen in soziale und kulturelle Begleitprogramme eingebettet sein
Lothar Spith

))Wenn du über die Erhaltung der Kultur sprichst, glauben sie immer, du redest von Nationalstolz, obwohl du tatsächlich über harte Nationalökonomie redest. Die teuerste Ware auf dem Weltmarkt ist nicht Gold oder Diamant, sondern Kultur
Obi Egbuna

25.5. - 28.5.1989 in Hamburg

Wenn bei uns von Afrika, Asien, Lateinamerika die Rede ist, dann meist im Zusammenhang von Verschuldung, Naturkatastrophen und Krieg. Dabei ist die wirtschaftliche und militärische Unterwerfung der Völker der drei Kontinente untrennbar verbunden mit einem Prozeß fortschreitender Zerstörung der jeweiligen Kulturen. An die Stelle ihrer Vielfalt rückt zunehmend die nivellierende Einheitskultur der westlichen kapitalistischen))Zivilisation((.

Und gerade in diesem Prozeß regt sich der Widerstand. Die Dekolonisierung der Köpfe und die Befreiung von politischer und wirtschaftlicher Unterdrückung sind zwei Seiten einer Medaille.

Die für die Menschen Afrikas, Asiens' und Lateinamerikas viel selbstverständlichere Einheit von Kultur und Widerstand wird auch für unsere politische Praxis eine Forderung von zunehmender Dringlichkeit. Das Ziel des diesjährigen Kongresses ist es, Mechanismen zu thematisieren, wie Herrschaftskultur sich darstellt, sich durchsetzt hier und in der Dritten Welt. Es soll unsere kulturelle Identität hinterfragt und - überlegt werden, wie wir dazu beitragen können, daß die Anteile des kulturellen Widerstands und der kulturellen Vielfalt gestärkt werden können.

Bundeskongreß entwicklungspolitischer Aktionsgruppen, Nernstweg 32-34, 2000 Hamburg 50, T el. 040/39 31 56

Postgiroamt Hamburg, Konto 79112-201, BLZ 20010020
Kultur und Widerstand

Arbeitsgruppen

1. Theorie-AG

In dieser AG sollen einige wichtige Thesen von Freire, Gramsci und Fanon in den Kontext politischwissenschaftlicher Kategorien wie Staat und Nation (Herrschaft und Widerstand) eingeordnet werden. Dabei soll in einem zweiten Schritt versucht werden, eine Vorstellung von dem zu gewinnen, was theoriegeleitete Konzepte für den Befreiungskampf in der sogenannten Dritten Welt bewirken können.

2. Drittweltmusik und Weltunterhaltungsordnung

Nicht anders als im Rahmen der sog. Weltwirtschaftsordnung dient auch die Kultur der Dritten Welt primär der Versorgung westlicher Unterhaltungsindustrie. Der Handel mit Kulturprodukten unterscheidet sich damit nicht vom Kolonialwarenhandel (mit sonstigen Gütern). ArbeiterInnen und KünstlerInnen aus Niedriglohnländern liefern nicht nur die elektronische Industrielieferware, sondern auch die kulturelle Software für den

Weltunterhaltungsmarkt.

3. Sprache und Herrschaft

In dieser AG arbeiten wir mit einer Autorin aus Grenada, die sich selbst in die afrikanische

Tradition der PERFORMANCE POETRY stemmt, über die Bedeutung der Kolonisierung von Sprache.

You use their words / to call
your sister / your brother
terrorist / learn! so well
the lesson of your conquerors
that now you, too
feel certain
you are too ignorant
to determine your destiny
so you welcome their invasions
echoing their words
you call their rape
deliverance

(Merle Collins)

4. Reflexion von Sprache und Herrschaft hier

Die Rechten sprechen betriegend, aber zu den Menschen;

die Linken sprechen wahr, aber nur von Sachen

(nach einem Gedanken von Ernst Bloch)

Durch Sprache können die Herrschenden in unserer Gesellschaft Macht ausüben, indem Ereignisse unter den Teppich gekehrt oder verschleiert werden, sei es durch sprachliche Normierung und den Ausschluss von Menschen von der Kommunikation durch bestimmte Sprachformen.

Es werden jedoch auch von sozialen Bewegungen Sprachformen benutzt, die sich auf einem inhaltsleeren Abstufungsstadium bewegen und in denen kein Funktionaler Betroffenheit mehr steckt. Außerdem wird der Gebrauch von Sprache dem Anspruch auf Herrschaftsfreiheit oft nicht gerecht.

Wie drücken wir in der internationalistischen Bewegung Inhalte aus? - Dies soll in dieser AG analysiert und Beispiele für positive Sprachanwendung erarbeitet werden.

5. Kulturel und Widerstand in der BRD

Faschismus und Antifaschismus

Die AG wird sich mit den Fragestellungen eines aggressiven Gesellschaftssystems beschäftigen, das die Lebensperspektiven einer großen Anzahl von Menschen in den Metropolen in ihren Entwicklungsmöglichkeiten beeinträchtigt. Das Thema Faschismus/Antifaschismus soll sich im historischen Rahmen mit aktuellem Bezug im Spannungsfeld zwischen Kunst und Widerstand bewegen. Hierbei sollen Schwerpunkte auf Widerstandskunst und Widerstandskultur, die sich zum zentralen Erfassen von Lebensperspektiven verstanden wird, liegen.

Eine Dreiphasen-Gliederung ist vorgesehen: vor 1933, 1933-1945 und nach 1945 - mit besonderem Schwerpunkt zur aktuellen Entwicklung -. Insbesondere gemeinsame Handlungsmöglichkeiten, die Solidarität nicht nur als Lippenbekenntnis, sondern als elementares Bedürfnis und gelebte Praxis beinhalten, sollten dabei im Vordergrund stehen.

6. Kultur und Widerstand in der BRD

In dieser AG sollen folgende Aspekte diskutiert werden:

- Widerstand in den Medien
- Widerstand in der kommunalen Kulturpolitik
- Kultur im Widerstand

(Diese AG findet Samstagvormittag statt)

7. Radios in der Medienschwung

Nachrichten sind eine Ware. Der Handel dieser Waren ist in den Händen der Medienmultis in den USA und Europa. Gegen diese Meinungsmonopole haben sich überall auf der Welt freie Radios gegründet, die legal oder illegal die Informationen verbreiten, die es

der IDritten Welt), und hier? Gibt es von unserer Seite mit einem c)INetzw raus-

tauscha Chancen dieses Monopol zu brechen?

16. Film / Video

Die Beschäftigung mit lateinamerikanischen Filmschaffenden wird Thema des Werkstattgesprächs sein; konzentriert auf die Ausbildungssituation:

- Das Konzept der Film- und Fernsehschule der drei Weltene,

welche Erwartungen und Erfahrungen knüpfen sich daran?
neue Entwicklungen?

- Die Auseinandersetzung der jungen Filmemachergeneration mit dem Neuen in Lateinamerikanisches Kino.

17. AG Chile

Kulturreise im Exil ist für Chilenen ein Thema, das mit vielen Fragen, Hoffnungen und Problemen beladen ist und war. Nach einer Phase fortschrittlicher Kulturpolitik unter Allende mussten die Kulturschaffenden ins Exil fliehen und wurden hier bei uns gefeiert. Kaum ein anderes Land der Dritten Welt hat soviel Einfluss auch auf unser kulturelles Denken und Wirken gehabt wie Chile. Doch die eigene Entwicklung einer Kultur im Exil, machte die Chilenen 111: die Solidaritätsbewegung; uninteressant, die Klischees parieren nicht mehr. Heute überlegen viele Kulturschaffende wieder zurückzukehren in ihre Heimat, deren Kultur sich völlig geändert hat, mit Ideen, die vielleicht gar nicht mehr passen.

Kulturelle Identität? Multikulturelle Identität? Vom gefeierten politischen Gönner zum/zur Künstlerin? Trotz einer kulturellen Identität heimlos?

Die AG wird von chilenischen Künstlerinnen im März vorbereitet und ist auch eine Anfrage: an den Umgang der Solidaritätsbewegung mit Kulturschaffenden aus der Dritten Welt.

18. Philippinen:

Kunst und Kultur im Widerstand - als Widerstand

- Formen und Traditionen - wie können sie auch die Solidarität genutzt werden?
- Kennenlernen von Methoden der PETA-Work-Shops

19. Cubanische Kultur in der Zwickmühle

Westlich-ismus und westlicher Kulturboykott

Seit Anfang der Achtziger Jahre hat sich Cuba massiv dem Westtourismus geöffnet. Mit jährlich an die 100.000 BRD-Touristen bleiben nicht nur dringend benötigte Devisen im Land, sondern auch die üblichen Spuren kapitalistischer Lebensform.

Behandelt werden soll in diesem Zusammenhang; auch die Fragen der Kulturhoykotts der westlichen Industrienationen gegen Cuba einerseits, auf der anderen Seite wird am Cuba-Tourismus durch bundesdeutsche Reizunternehmen nicht unerheblicher Profit gemacht.

20. Spielend leicht verlernen?

Mit der Theater- und Bus Theatergruppe

Straßentheater als eine etwas andere Form der Vermittlung entw.-politischer Inhalte. Die Bus-Theatergruppe der BUKO-Phanna-Kompune berichtet über ihre Erfahrungen und lernt, wie politische Inhalte auch mit Spaß unter die Leute gebracht werden können.

, 21 Tourismus

Land und Leute kennenlernen, fremde Kulturen besuchen. - so lautet die Hauptreisemotive und so hemmt weiterhin die Ausbeutung, Tourismus erhöhte Traditionen und ermbgliche stat! Eurozentrismus vielmehr eine neue Identifikation.

Touristen sind neugierig, voyeuristisch, zillig konsumierend, verfremdend. Traditionelle Zeremonien werden diesen Bedürfnissen gehorchend showgerecht vertilcht, finden sie so von ihm und Zeit zum visuellen Konsum Fremder statt und gleichermassen werden

Kulturgegemtheit souveniergerecht und europäisiert zum Konsumgut der Touristen.

Airport-An großen Stills entstand. Was hat du mit unserem Tourismus zu tun? Widerstand gegen den Tourismus (dort)? Tourismusboykott, Tourismusverzicht hier!

22 Chicanos In den USA - Einwanderer oder Unterwanderer?

Du Festhalten der mexikanischen Emigrantinnen an ihren kulturellen Gepflogenheiten stellt eine permanente Bedrohung für das Konzept des integrierten USNationalen dar. Nicht nur der Kampf für das Recht auf die eigene Sprache ist hierbei von Bedeutung, sondern ihr Beharren auf dem Andenken umfassen ständige Lebensbereiche.

23 500 Jahre Entdeckung Amerikas

1992 jährt sich zum 500. Mal die Entdeckung Amerikas. Schon jetzt gibt es Überlegungen, wie den offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten entgegenzusetzen sind. In dieser AG sollen konkretere Vorschläge vorgestellt und weiterentwickelt werden.

Was es sonst noch gibt

Zum ersten Mal Yoga auf dem BUKO!!!

Macht mit, erholt Euch und Ihr habt mehr vom Kongreß!!!

Aufgrund der Erfahrung, daß viele durch die ausgedehnte Kongreßteilnahme nicht gerade frischer geworden und erschöpft sind von den AG2s, Plena, Workshops etc., wollen wir denen, die sich aktiv erholen wollen, täglich ein paar Stunden Yoga anbieten. Dafür wird extra ein Raum in zentraler Lage zur Verfügung gestellt. Ihr braucht nur eine Decke und bequeme Kleidung mitzubringen.

Workshop))Dritte-Welt-Liederbuch((

I _)I' einigen Jahren entstand das Dritte-Welt-Liederbuch. In diesem Workshop werden wir eine Auswahl dieser Lieder kritisch untersuchen. Zur Methode: In erster Linie werden wir in diesem Workshop gemeinsam singen.

Medienbörse

Wie in jedem Jahr wird es auch in Hamburg eine Medienbörse geben. Interessierte Gruppen und Einzelpersonen können dort Bücher und Arbeitsmaterialien ausstellen. Wegen des Platzmangels bitte unbedingt auf dem Anmeldeabschnitt anmelden, Standgebühr für kommerzielle Stände: DM 50,-.

x.-

Filmwerkschau

Am Samstag werden Filme zum Thema Kultur und Widerstand gezeigt und zur Diskussion gestellt.

Ausstellungen

Während des gesamten Kongresses werden diverse Ausstellungen gezeigt. In einem Werkstattgespräch am Samstagvormittag werden einige der KünstlerInnen anwesend sein.

Hafenrundfahrt

Am Samstagvormittag wird für InteressentInnen eine))Dritte-Welt-Hafenrundfahrt mit anschließender Diskussion angeboten.

Kampagnen

Auch auf diesem Kongreß wird für die Kampagnen, Arbeitsschwerpunkte, Linderzusammenschlüsse u.a. die Möglichkeit gegeben, sich zu treffen.

.....

Bitte meldet Euch so schnell wie möglich an! Das hilft uns sehr für unsere Vorbereitungen (wenn's geht bis zum 25. April 1989)

Anmeldung für den 13. Bundeskongreß in Hamburg, 25.5. -28.5.1989

(an den Bundeskongreß entwicklungspolitischer Aktionsgruppen, Nernstweg 32-34, 2000 Hamburg 50)

1) Name der Gruppe/Institution:

2) Anschrift:

3) Status ☐ örtliche Basisgruppe

☐ Institution/Bundesverband

☐ sonstige/r Teilnehmer/in

4) Mitglied: ☐ ja ☐ nein

☐ Interesse an der Mitgliedschaft

.....

.....

☐ Interesse an der Mitarbeit im Koordinierungsausschuß

Technisches

Koordinierungsausschnli

Alle BUKO-Mitgliedsgruppen sollten sich überlegen, ob sie 1989 den neuen Koordinierungsausschnitt händigieren können.

Interessierte bitte melden bei:

BUKO, Nemstweg 32-34, 2000 Hamburg 50, Tel.: 040/393156.

Resolutionen

Resolutionen werden nur auf dem BUKO abgestimmt, wenn sie bis zum 20.3.89 an die Geschäftsstelle des BUKO geschickt worden sind, damit sie von den Gruppen noch diskutiert werden können, die sie zusammen mit den Vorbereitungsmaterialien zugesandt bekommen.

Vorbereitungsmaterialien

Vorbereitungsmaterialien und das Vorbereitungs-FORUM werden mit der Anmeldebuchung verschickt.

Motto

Außerdem muß auch ein Motto für den 14. Bundeskongress gefunden werden.

Vorschläge sind schon jetzt willkommen.

Teilnahme

Teilnehmen am 13. Bundeskongress kann jede oder jeder, die/der die Teilnehmergebühr bezahlt. Stimmberechtigt sind allerdings nur Delegierte von Mitgliedsgruppen, die für das Jahr 1989 ihren Teilnehmerbeitrag bezahlt haben. Der BUKO-Jahresbeitrag beträgt pro Gruppe 150,- DM (plus FORUM-Abo 36,- DM). Institutionen, Bundesverbände und Koordinationen können am Kongress nur als Beobachter ohne Stimmrecht teilnehmen. Die beobachtende Mitgliedschaft kann bei der Geschäftsstelle formlos beantragt werden (Jahresbeitrag 350,- DM, plus FORUM-Abo 36,- DM).

Anmeldung

Zur Anmeldung muß der untenstehende Abschnitt vollständig ausgefüllt und der Teilnehmerbeitrag (70,- DM für Teilnehmer/innen aus BUKO-Mitgliedsgruppen; 90,- DM 1989 Teilnehmer/innen aus Nicht-BUKO-Mitgliedsgruppen) im Voraus auf das Konto des Bundeskongresses überwiesen werden:

Bundeskongress Entwicklungspolitischer Aktionsgruppen, Hamburg,

Postgiroamt Hamburg, Kto. -Nr 79112-201.

Bitte gebt auf der Überweisung den Namen der Gruppe deutlich an.

Anmeldeschluß ist der 25. April 1989.

Wichtig: Die Witte bei diesem Thema: Kultur nicht zum Nulltarif anbieten können, müssen wir pro Person 10,- DM als Sonderbeitrag dazukassieren. Dementsprechend müssen in diesem Jahr 130,- DM bzw. 100,- DM überwiesen werden.

Termin und Ort

Der 13. Bundeskongress Entwicklungspolitischer Aktionsgruppen findet vom Donnerstag, 25.5. bis Sonntag, 28.5.1989 im Hamburger Stadtteil Ottensen (Osterkirchengemeinde, Werkstatt 3 und anderen Stadtteilzentren) statt.

Fahrtkosten 21.00 Uhr Vorträge: Kultur als Mittel zur Wahrung

Fahrtkosten werden wahrscheinlich weitestgehend erstattet. der 9910150116 Identität

Mauricio Rosencof, Uruguay (angefragt)

Essen Ingrid Strobl (eingeladen)

Um uns eine Flut von Plastikgeschirr zu ersparen, werden die TeilnehmerInnen anschließend an offener Abend, Disco, Hamburg

geben, ihr eigenes Geschirr (Becher, Teller) und Besteck mitzubringen. bei Nacht Kinder

Für Kinderbetreuung während des Kongresses wird gesorgt. Sonntag, 28.5.89 M

9.00- 11.00 Vortrag von Abadio Green (Koordinator der .

Gegenaktivitäten zu der offiziellen 500-Jahr- i

Feier der Entdeckung Amerikas)

Diskussion

11.00- 14.00 Plenum: Bericht aus den Arbeitsgruppen,

Fortsetzung der Diskussion vom Samstag

14.00 Mittagessen, anschließend Abreise.

5) Zum BUKO melden wir an (Name, Anschrift, Tel.): Schlafplätze nötig für?"

1.
.. Do Fr Sa So

..... Interesse an AG

2.
.. Do Fr Sa So

..... Interesse an AG

3.
.. Do Fr Sa So

..... Interesse an AG: 1. Zutreffendes ankreuzen

6) Mitfahrgelegenheit (bildet Fahrgemeinschaften):

0 ich biete 0 ich suche Mitfahrgelegenheit für Personen.

7) 0 wir bringen Kinder mit

wieviele? Alter? Jahre an folgenden Tagen:
.....
O Wir möchten an der Medienbörse teilnehmen.
Teilnehmerpreis von 80,- DM/100,- DM pro Person am überwiesen
Unterschrift
Programm BUKO 189
Donnerstag, 25.5.89
12.00 bis 15.00 Anmeldung
gleichzeitig: buntes Begleibungstreiben
(Straßentheater etc. vom Altonaer Bahnhof
bis Werkstatt 3)
15.00 Plenum
Begleibung, anschließend Einführung in den
Kongreß
Vorträge zum Thema:))Kultur - Nation - Linke
Identität, Merle Collins, Grenada, z.Z. Exil in
London (angefragt), Karl-Heinz Roth, Hamburg
(angefragt) .
16.30- 19.00 Uhr Diskussion der BUKO-Arbeit
19.00 Abendessen
20.30 Konzert-Lesung mit Mario Benedetti und Daniel
Viglietti, Uruguay
Freitag, 26.5.89
9.00- 13.00 Uhr Arbeitsgruppen
13.00 Mittagessen
14.30-18.30 Fortsetzung der Arbeitsgruppen vom Vormittag
19.00 Abendessen
20.00 Palastinensische Theatergruppe))El Hakawtm
spielt 1)The Birdm
Samstag, 27.5.89
9.00- 12.30 phantasievolle Aktionen im Stadtgebiet Ea...
Werkstattgespräche: Theater, Bildende Kunst
workshop 11Dritte-Welt-Liederbuch((
Dritte-Welt-Hafenrundfahrt
Treffen von BUKO-Kampagnen, Linder-
koordinationen u.a.
12.30 Mittagessen
13.30 Plenum
Rechenschaftsberichte des Koordinierungs-
ausschusses, der Kampagnen, des FORUM und
anderer BUKO-Bereiche, Planung der weiteren
BUKO-Arbeit: Seminare, Kampagnen, BUKO 14,
Wahl des Koordinierungsausschusses;
Abstimmung von Resolutionen etc.
20.00 Abendessen
.....